



Gemeinkosten in Thüringer Landwirtschaftsbetrieben 2006/07 bis 2010/11

Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.tll.de/ainfo

Impressum

Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Naumburger Str. 98, 07743 Jena
Tel.: 03641 683-0, Fax: 03641 683-390
e-Mail: pressestelle@tll.thueringen.de

Autoren: Esther Gräfe,
Dr. J. Degner

September 2012

- Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit ausdrücklicher Genehmigung
des Herausgebers gestattet. -

1. Zielstellung

Gemeinkosten sind die Kosten, die sich ursächlich keiner untergeordneten Abrechnungseinheit (Betriebszweig, Produktionsverfahren) sondern nur dem Betrieb insgesamt zuordnen lassen. In der Vollkostenrechnung werden die Gemeinkosten nach einem betriebsinternen Schlüssel auf die Kostenstellen verteilt. (Steckel 1998/ Manthey 2007)

Für die meisten Entscheidungen bezüglich der Betriebszweige, gleichbedeutend mit Kostenstellen und Produktionsverfahren, sind die Gemeinkosten nicht relevant. Für Vollkostenrechnungen, z.B. um den zur Kostendeckung notwendigen Preis eines Produkts zu ermitteln, ist die Einbeziehung eines entsprechenden Anteils der Gemeinkosten jedoch notwendig.

Aus diesem Grund ist es wichtig, die in den Thüringer Landwirtschaftsbetrieben tatsächlich anfallenden Gemeinkosten und deren bestimmende Bestandteile zu kennen. Es ist zu hinterfragen, ob aus der Höhe und der Entwicklung der Gemeinkosten Warnsignale für die betriebliche Kostenkontrolle abzuleiten sind.

2. Methode

2.1 Ermittlung der Gemeinkosten insgesamt

Datengrundlage waren die Ergebnisse der Test- und Auflagenbuchführung für die Wirtschaftsjahre 2006/07 bis 2010/11. Auf dieser Basis konnten nur sächliche Gemeinkosten analysiert werden, die als Einzelkostenarten im BMVEL- Jahresabschluss enthalten sind. Der Aufwand für Betriebsleitung und Verwaltung fand keine Berücksichtigung.

Aus dem gesamten Datenbestand von 400 bis 500 Betrieben pro Jahr wurde zunächst die Summe der zu den Gemeinkosten zu rechnenden Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung ermittelt. Dabei waren sowohl betriebszweigspezifische Einzelpositionen zu eliminieren als auch außerordentlicher und zeitraumfremder Aufwand (Tabelle1).

Tabelle1: Bestandteile der Gemeinkosten und deren Ermittlung

Bestandteil der Gemeinkosten	Berechnung aus den Einzelpositionen	BMELV-Code
Berufsgenossenschaft		2798
Allgemeine Betriebsversicherungen (bereinigt)	Summe allgem. Betriebsversicherung ./.. Hagelvers ./.. Tiervers	2839 2833 2834
Betriebssteuern u. Abgaben	+ Sonst. Betriebssteuern und Abgaben + PKW-Steuern + Kfz-Steuern + sonst. Abgaben	2851 2941 2942 2948
Allgemeiner Instandhaltungsaufwand (Uha)	+ Uha PKW + Uha Fuhrpark + Uha andere Anlagen	2824 2825 2826
Sonstiger Betriebsaufwand (bereinigt)	Summe Sonstiger Betriebsaufwand ./.. Pacht luf Flächen ./..Abgabe Milchüberlieferung ./..Produktionsabgabe Zucker ./..Einzel- und Pauschalwert-berichtigungen ./..Einstellung Sonderposten ./..Zuführung zu Rückstellungen ./..nicht abzugsfähige Betriebsaufwendungen	2869 2840 2848 2849 2860 2861 2862 2863

2.2 Aufteilung der Gemeinkosten zwischen Urproduktion und Nebenbetrieben

Neben der landwirtschaftlichen Urproduktion (Pflanzenproduktion = PP und Tierproduktion = TP) fallen in vielen Landwirtschaftsbetrieben auch Erlöse und Kosten aus Handel, Dienstleistungen und Nebenbetrieben (HDN) an, die entsprechend getrennt davon ausgewiesen werden. Darüber hinaus gibt es in jedem Betrieb einen „sonstigen Bereich“, in dem Kosten und Erlöse entstehen, die weder mit der Urproduktion noch mit HDN zu tun haben. Jeder dieser Bereiche sollte einen Teil der Gemeinkosten tragen.

Es muss eine Abgrenzung erfolgen, um den Anteil Gemeinkosten für die Urproduktion zu ermitteln. Nach dem Prinzip der „Tragbarkeit“ der Kosten durch den jeweiligen Bereich und ausgehend von den aus BMELV- Jahresabschluss mit relativ geringem Aufwand herauszulesenden Kennzahlen wurden die Erlöse als Verteilerschlüssel gewählt (wie alle derartigen Schlüssel eine reine Konvention).

Dabei wurde folgendermaßen vorgegangen:

Tabelle 2: Abgrenzung betrieblichen Bereiche nach Leistungsarten

Bereich	Zugeordnete Erlöse	BMELV-Code
Pflanzenproduktion	Summe Umsatzerlöse PP Bestandsänderungen Feldinventar; fertige oder unfertige Erzeugnisse	2099 2347
Tierproduktion	Summe Umsatzerlöse TP Bestandsänderungen Tiere	2199 2348
Prämien	Beihilfen für Energiepflanzen sonst. Prämien für pflanzl. Produkte sonst. Zuschüsse für TP Entkoppelte Betriebsprämien	2398 2399 2429 2446
Handel, Dienstleistungen, Nebenbetriebe	Umsatzerlöse HDN	2337
Sonstige Erlöse Betrieb allgemein	Summe Zulagen und Zuschüsse abzüglich der unter Prämien genannten Positionen Sonstige Pachten und Mieten Sonstiger Betriebsertrag	2449 ohne 2398, 2399, 2429, 2446 2451 2458

Die von den Bereichen zu tragenden Anteile der Gemeinkosten entsprechen den Anteilen der Erlöse der Bereiche an den Erlösen Betrieb insgesamt. Lediglich die Summe „Beitrag zur Berufsgenossenschaft“ wird zu 100% der landwirtschaftlichen Urproduktion zugeordnet (ebenfalls eine Konvention).

2.3 Bereinigung und Bearbeitung des Datenmaterials

Um ein möglichst zutreffendes Bild von den Gemeinkosten der Thüringer Landwirtschaftsbetriebe zu erhalten und den Einfluss von Buchungsfehlern zu minimieren waren einige Datensätze aus der Stichprobe auszuschließen. Als Kriterien für den Ausschluss wurden festgelegt:

- LF unter 100 ha
- Viehbesatz größer als 2 VE/ha LF
- Umsatzerlöse HDN kleiner als 0
- Allgemeiner Instandhaltungsaufwand mehr als 35 EUR/ha LF
- Leasingkosten mehr als 20 EUR/ha LF

3. Ergebnis

In die Auswertung waren pro Jahr zwischen 400 und 500 Thüringer Landwirtschaftsbetriebe mit insgesamt durchschnittlich 371.600 ha LF einbezogen. Die Summe der Gemeinkosten betrug im Mittel 43.990 TEUR und schwankte über den Zeitraum zwischen 35.000 und 46.000 TEUR.

Bezogen auf die LF fielen durchschnittlich 118 EUR/ha Gemeinkosten insgesamt an. Dabei war von 06/07 bis 08/09 ein Anstieg von 114 EUR/ha bis auf 124 EUR/ha zu verzeichnen, der sich danach aber nicht fortsetzte. Die Gemeinkosten je ha gingen bis 10/11 wieder auf 116 EUR/ha zurück. (Tabelle 3)

Der Anteil der landwirtschaftlichen Urproduktion (incl. Prämien) an den Gesamterlösen betrug in jedem der Jahre ca. 80%. Entsprechend der Konvention, dass die Gemeinkosten den Bereichen Urproduktion, HDN und sonstiges nach Anteil an den Gesamterlösen zugeordnet werden, ergaben sich zwischen 95 und 100 EUR/ha, die von den Produktionszweigen der Pflanzen- und Tierproduktion zu tragen sind. Wie bereits erwähnt ist darin der gesamte Betrag „Beitrag zur Berufsgenossenschaft“ enthalten.

Tabelle3: Gemeinkosten in den Wirtschaftsjahren – alle Rechtsformen

	ME	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	Mittel
Anzahl Betriebe		456	445	392	407	500	440
LF	T ha	361,8	351,1	363,8	381,5	399,9	371,6
GK gesamt	T EUR	41.337	41.748	44.954	45.408	46.503	43.990
GK	EUR/ha	114	119	124	119	116	118
Anteil Produktion	%	81	80	81	79	80	80
GK Prod ¹⁾	EUR/ha	96	99	104	97	96	98

¹⁾ incl. 100% Berufsgenossenschaft

4. Zusammenfassung/Schlussfolgerung

Die Gemeinkosten in Thüringer Landwirtschaftsbetrieben betrugen in den letzten 5 Jahren im Mittel 118 EUR/ha. Der nach der beschriebenen Konvention davon durch die landwirtschaftliche Urproduktion zu tragende Teil belief sich auf durchschnittlich 98 EUR/ha.

Es war keine Tendenz zu stetigem Anstieg oder Rückgang zu erkennen.

Es wird in Zukunft weiter mit Kosten in der Größenordnung von 100 EUR/ha zu rechnen sein.

Für die Verteilung der Gemeinkosten der Urproduktion zwischen Pflanzen- und Tierproduktion gibt es mehrere Möglichkeiten um einen verfahrensspezifischen Wert zu erhalten:

1. Zuordnung eines Gemeinkostenanteils zum Tierproduktionsverfahren über den Futterflächenverbrauch der jeweiligen Tierart nach Vorbild der Betriebsprämie (Gräfe 2012)
Problem: Tierproduktionsverfahren ohne Flächenbindung (Schwein/Geflügel) tragen keine Gemeinkosten?
2. Verteilung zwischen den Produktionsverfahren nach deren Anteil an den Umsatzerlösen der Urproduktion (ohne Prämien) Problem: hohe Belastung der umsatzstarken aber oft wirtschaftlich schwierigen Milchproduktion und Festlegung von Umsatzerlösen Grundfutter

3. Gleichmäßige Verteilung der Summe Gemeinkosten Urproduktion ohne Berufsgenossenschaft über alle ha und VE (oder GV) des jeweiligen Jahres mit pauschalem Ergebnis EUR/ha = EUR/VE (GV)
Die Konvention Zuordnung der Beiträge Berufsgenossenschaft allein zur Pflanzenproduktion ist in Zukunft zu prüfen.

Literatur

Steckel,M.(1998): Glossar zum Rechnungswesen im landwirtschaftlichen Betrieb. Sankt Augustin: Verlag Pflug und Feder GmbH
Manthey, R.(2007): Betriebswirtschaftliche Begriffe für die landwirtschaftliche Buchführung und Beratung.8. Auflage, Sankt Augustin: HLBS Verlag GmbH 2007
Gräfe, E.; Degner, J.; Müller, J.; Reinhold, G.(2012): Betriebswirtschaftliche Richtwerte- allgemeine Erläuterungen, <http://www.tll.de/ainfo>